



Im Doppelpack: Umschlag von Pressenteilen im Tandemhub mit einem S-GK 650 von Liebherr und einem S-GK 500 von Tadano.



Gottfried Stoppel

# Renaissance beim GST

Mit umfassenden Kran-, Transport- und Montagedienstleistungen leistet Scholpp seit fast 70 Jahren in den Regionen Stuttgart, Leonberg, Karlsruhe, Heilbronn, Ludwigshafen, Mannheim, Villingen-Schwenningen und Singen Maßarbeit mit schwerster Last. Ein Porträt.

**F**ast 70 Jahre ist es her, dass Unternehmensgründer Alfred Scholpp seinen ersten Autokran per Handskizze entworfen und gemeinsam mit dem Fahrzeughersteller Kässbohrer aus Ulm umgesetzt hat. Mit dem ersten Teleskoparm in Europa setzte Scholpp 1965 neue Maßstäbe im Krangeschäft. Heute zählt das Unternehmen über 230 Mitarbeiter, darunter 13 Auszubildende, in acht Niederlassungen. Sie steuern eine Flotte von über 300 zugelassenen Fahrzeugen, darunter 75 Krane, die etwa 10.000 Kran-, Transport- und Montageeinsätze im Jahr umsetzen. Das Motto: „Geht nicht, gibt's nicht.“

## Trimodale Verkehrsanbindung

Ein Schwerpunkt im Portfolio von Scholpp sind Großraum- und Schwertransporte am Hafen Stuttgart, wo das Unternehmen seine Firmenzentrale hat. Der Schwerlastkai ist für Umschläge bis zu 250 Tonnen ausgelegt, zudem verfügt der Standort über eine Gleisanlage und eine günstige Straßenanbindung. „In den 1980er-Jahren gingen viele Transporte insbesondere von Pressenteilen bei uns über den Kai in die ganze Welt. Ende der 90er-Jahre und Anfang 2000er ließ das deutlich nach. Seit etwa fünf Jahren erleben wir aber wieder eine Renaissance beim GST“,

erzählt Martin Scholpp, der vor zwölf Jahren Scholpp Kran & Transport aus der Scholpp-Gruppe erworben hat und sie seither als eigenständiges mittelständisches Unternehmen führt.



Gottfried Stoppel

Millimeterarbeit: Das Pressteil wird mit dem Großkran S-GK 650 vom Lkw auf das Binnenschiff verladen.





Ein etwa 25 Meter langes Betonfertigteil wird mit dem Kran vom Zug auf den Lkw gehoben.

Bei einem aktuellen Projekt hat Scholpp beispielsweise acht Pressenteile, konkret sechs Stößel und zwei Kopfstücke, für die Automobilbranche mit einem Gewicht von bis zu 200 Tonnen im Tandemhub verladen. Die Pressenteile kamen per Lkw aus Sindelfingen und wurden dann mit dem Binnenschiff nach Rotterdam weitertransportiert. Die ersten beiden Umschläge fanden im November und Dezember 2024 statt, der dritte folgte nun im April 2025. Dabei im Einsatz: der S-GK 650 (LTM 1650-8.1) von Liebherr und – zum ersten Mal nach der Generalüberholung – der S-GK 500 (Demag AC 500) von Tadano mit neuer Elektrik, neuer Hydraulik und frischem Lack. Für den Kranführer und zwei Anschläger bedeutete der Auftrag maximale Konzentration und Millimeterarbeit. „Solche Projekte erfordern hohe technische Fertigkeiten, aber auch ein gutes Teamplay. Deshalb sind wir froh, dass wir viele Topmitarbeiter haben, die diese Aufträge erfolgreich bewerkstelligen können“, sagt Christof Kopp, Leiter Operations der Niederlassung Stuttgart und Projektverantwortlicher.

Die trimodale Verkehrsanbindung ermöglicht es Scholpp, die Transporte der Kunden günstiger, effektiver, flexibler und umweltschonender zu gestalten. Das Binnenschiff spielt dabei eine wichtige Rolle: „Es ist deutlich einfacher, 200 Tonnen über den Wasserweg zu transportieren. Die Straßen werden nicht belastet, der Verkehr bleibt unbeeinträchtigt. Und ehrlich gesagt ist es nicht immer einfach, eine geeignete Route für solch ein Gewicht zu finden. Scholpp bietet mit dem Schwerlastkai in Stuttgart die optimale Lösung für solche Umschläge“, ist Kopp überzeugt.

### Aktion Kinderkran für einen guten Zweck

Als Familienunternehmen liegen Scholpp soziale Projekte besonders am Herzen. Bereits seit Mai 2017 unterstützt der GST-Spezialist beispielsweise bedürftige Kinder mit einer ganz besonderen Aktion: Dabei arbeiten fünf von Kindern gestaltete 60-Tonnen-Kräne in den Regionen Stuttgart, Leonberg, Karlsruhe, Heilbronn und Ludwigshafen für den guten Zweck. Pro Einsatzstunde der Kinderkrane spendet das Unternehmen ein Mittagessen für bedürftige Kinder. Die Mahlzeiten werden in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderhilfswerk und dem Mehrgenerationenhaus der Diakonie Ludwigshafen sowie der Mörikeschule Leonberg ausgegeben.

Annika Beyer



Foto: Gottfried Stoppel

## Schwere und sperrige Last auf dem Wasser: genehmigungsfrei & günstiger

Ob überlange Teile einer Windenergieanlage, schwere Produktionsstraßen oder sperrige Baumaschinen: Ihr Transport auf dem Wasser ist in der Regel weniger aufwendig, kostengünstiger und umweltfreundlicher als auf anderen Verkehrsträgern. Und zudem genehmigungsfrei. Wie man auf dem Wasser von A nach B kommt, zeigen öffentliche Datenbanken im Handumdrehen wie zum Beispiel ELWIS; der Elektronische Wasserstraßen-Informationsdienst: <https://www.elwis.de/DE/Karte/>

Sprechen Sie mit unseren Logistikern – es lohnt sich: [www.hafenstuttgart.de/anrainer](http://www.hafenstuttgart.de/anrainer)